

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle:	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I SG Repräsentationen und Ehrungen	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0130 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 782-020-1000 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Bronzenen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt an
Herrn Peter Schmidt

Vorlage vom: 27.03.2014

Beschlussvorschlag:

Herrn Peter Schmidt wird in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Stadt die Bronzene Verdienstplakette der Stadt Darmstadt verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27.03.2014

Peter Schmidt wurde am 26. Mai 1938 in Darmstadt geboren. Bis zur Versetzung in den Ruhestand war Herr Schmidt Berufsschullehrer.

Ehrenamtlich ist Herr Schmidt schon seit Jahrzehnten aktiv, u. a. war er lange Jahre ehrenamtlicher Jugendleiter für Tischtennis beim Sportverein 1898 Darmstadt e. V. und Vorsitzender des Stadtjugendrings sowie in verschiedenen städtischen Jugendgremien aktiv. Während seiner Lehrertätigkeit engagierte sich Herr Schmidt bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) u. a. als Vorsitzender und im Personalrat.

Vor allem ist Herr Schmidt auch als Mitbegründer und Sprecher der „Initiative Denkzeichen Güterbahnhof“ ehrenamtlich in Erscheinung getreten. Diese Initiative wurde im Gedenken an die Opfer der Deportationen während des Zweiten Weltkriegs gegründet. Die Künstler Ritula Fränkel und Nicholas Morris verwirklichten 2004 die Konzeption für dieses Denkzeichen am Güterbahnhof, das den Sinti-Familien und den jüdischen Opfern der 1942/1943 von Darmstadt ausgehenden Deportationen in den Völkermord gewidmet ist. Von einem Prellbock führen Eisenbahnschienen zu einem Glaskubus, in dessen Inneren sich Glasscherben befinden, auf denen 450 Namen graviert sind, stellvertretend für 3.400 Menschen aus Darmstadt und der Region, die von diesem Ort aus in die Konzentrationslager Osteuropas gebracht wurden. Das Denkzeichen wurde 2006 schwer beschädigt und 2013 unter großem finanziellem Aufwand mit Hilfe von Spenden und Mitteln aus dem städtischen Haushalt wieder hergestellt. Zwei Monate nach der erneuten Einweihung wurde das Denkzeichen wieder schwer beschädigt. Nach der Wiederherstellung des Kubus ist geplant, das Denkzeichen an einem dauerhaft geschützten Ort aufzustellen. Herr Schmidt betätigt sich seit der Gründung in vielfältiger Weise bei allen Aktionen und Projekten, die von der Initiative ausgehen.

Außerdem ist Herr Schmidt aktives Mitglied im Bezirksverein Martinsviertel. Seit dem Jahr 2000 ist er Redakteur der Vereins- und Stadtteilzeitschrift "Der Watzeverdl" sowie der Zeitung zur Martinskerb. Bis zum Jahr 2007 war er jeweils alleiniger Redakteur beider Publikationen. Von 2000 bis 2006 gehörte Peter Schmidt als Schriftführer dem geschäftsführenden Vereinsvorstand an. Er ist zudem Begründer des "Watze-Boule-Turniers" zur Martinskerb und leitet es noch heute. Außerdem nehmen er und seine Frau im Rahmen der Stadtteilverschwisterung zwischen dem Martinsviertel in Darmstadt und dem Quartier St. Martin in unserer französischen Partnerstadt Troyes regelmäßig Gäste des BVM aus Troyes auf. Für seine Verdienste erhielt er im Jahr 2013 die Bürgerehrung des Bezirksvereins Martinsviertel für besondere Leistungen zum Wohle des Stadtteils und seiner Bewohnerinnen und Bewohner.

Auch das Theaterlabor Darmstadt hat Herr Schmidt seit dem Jahr 2000 beim Start seiner Theaterarbeit unterstützt, sowohl als Ansprechpartner für alle Probleme, als auch als Mitspieler bei einigen Projekten. In diesem Zusammenhang sei vor allem das Stück „Ihr Lieben viel zu weit entfernten/ Schöne Zeiten“ erwähnt, einer Collage aus Briefen eines jüdischen Mädchens und Tätern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Das Stück wurde in Darmstadt und ganz Hessen fast hundert Mal gezeigt und konnte durch Herrn Schmidts Einsatz als Zeitzeuge auch viele junge Menschen erreichen. Damals lief sogar die Bestellung der Karten direkt über Herrn Schmidts Privatnummer. Auf dem langen gemeinsamen Weg fand das Theaterlabor Darmstadt immer ein offenes Ohr bei Herrn Schmidt. Auch an der neuen Ausrichtung als inklusives Theater ist Herr Schmidt beteiligt: er stellte den Kontakt zur Theatergruppe der Lebenshilfe Dieburg her, die nun Partner bei dieser Arbeit ist.

Für seine vielfältigen ehrenamtlichen Verdienste wurde Herr Schmidt im Jahr 2007 mit der Ehrenurkunde für verdiente Bürgerinnen und Bürger der Stadt Darmstadt ausgezeichnet.

Peter Schmidt ist seiner Heimatstadt Darmstadt sehr verbunden und sein großes Interesse und umfangreiches Fachwissen haben ihn zu einem Kenner der jüngeren Stadtgeschichte werden lassen. Sein überdurchschnittliches und beispielgebendes ehrenamtliches Engagement sollte durch die Verleihung mit der Bronzenen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt gewürdigt werden.

Darmstadt, 27.03.2014

I gö

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister